



Ulmer
online, Teil I
05.07.13
[Link](#)

Ulmer ...ganz nah dran.

rüne Profi-Infos
für die Grüne Branche

[Startseite](#) | [Newsletter](#) | [Gartenbau-Zeitschriften](#)

Sie sind hier: [Startseite](#)

Erfurt: Zierpflanzenbautag gab vielerlei Anregungen

Am 27.06.2013 trafen sich in der Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau (LVG) in Erfurt 130 Zierpflanzengärtner, Vertreter von Jungpflanzenfirmen, Berater, Versuchsansteller und Fachschüler zum Thüringer Blütenommer 2013.

Mit neuen Ideen auf einem schwierigen Markt bestehen

Elke Mohnhaupt, Dienststellenleiterin der LVG, ging einleitend auf die derzeitige schwierige Situation der Gartenbaubetriebe in diesem Jahr ein. Diese ist hervorgerufen durch den Witterungsverlauf in diesem Jahr und die immer härtere Konkurrenzsituation. „Die Thüringer Zierpflanzenbetriebe sind dem zunehmenden Wettbewerb von Baumärkten, des Lebensmitteleinzelhandels und von Gartencentern ausgesetzt. Im ländlichen Raum wird der Druck auf die Betriebe zusätzlich aufgrund der mit dem demographischen Wandel einhergehenden sinkenden Einwohnerzahlen und geringen Einkommen der Bevölkerung verstärkt. Mehr denn je gilt es, für diese Gruppe von Betrieben in Zukunft neue Dienstleistungsangebote sowie Nischenprodukte, die den Umsatz steigern helfen, einen Beitrag zur Kostendeckung bringen und Kunden binden zu finden. Deshalb haben wir in diesem Jahr die Veranstaltung unter das Thema Erkennen was gefragt ist - neue Wege zum Erfolg gestellt“, so Elke Mohnhaupt.

Erfahrungen aus der LVG helfen Gärtnern und Kunden

In jeder Saison prüft der Fachbereich Zierpflanzenbau der LVG zahlreiche Arten und Sorten hinsichtlich ihrer Entwicklung unter den klimatischen Bedingungen am Standort der LVG. Bei der Beobachtung über die gesamte Blühsaison ergeben sich Hinweise auf bestimmte Ansprüche der Kulturen, aber auch darauf, wie sich die Pflanzen beim Kunden weiterentwickeln können. Daraus werden Empfehlungen für die Gärtner zum Anbau in Thüringen abgeleitet. „In diesem Jahr ist dies nicht so einfach, Winter bis April, gefühlter Herbst im Mai ließen die Frühjahrsblüher fast erstarren. Die fehlenden Sonnenscheinstunden setzen den Beet- und Balkonpflanzen zu und der viele Regen erschreckte dann auch noch die Kunden“, berichtete Annette Altmann, Abteilungsleiterin Versuchswesen und Fachbereichsleiterin Zierpflanzenbau an der LVG. Sie stellte zahlreiche neue Pflanzen vor. Sie verwies auch auf "Sommersymphonie 2013", eine Marketingaktion für ausgewählte Beet- und Balkonpflanzen, die bereits für das Jahr 2014 in Vorbereitung ist.

Kontakt
Verlag
Impressum



Ulmer
online, Teil II
05.07.13

Naschgemüse für den Balkon

Unter dem Thema „Wir schaffen gemeinsam mehr Wert - Schönes und Geschmackvolles verbinden“ präsentierten die Firmen Volmary und Graines Voltz ihre Sortimente an geschmackvollem Naschgemüse für Balkon und Terrasse. Von der letztgenannten Firma kommt eine neue Idee zur Verbesserung der Absatzmöglichkeiten in der Direktvermarktung. Unter dem Slogan „La Sélection du Chef“ können besonders wohlschmeckende Gemüsesorten in einer geschlossenen Nutzergruppe mit verschiedenen attraktiven Zusatzinformationen vermarktet werden. Die Pflanzen werden durch Poster, Sorteninformationen, bunt bedruckte Töpfe und vor allem durch die Rezeptkarten verschiedener Meisterköche beworben. Musterkübel präsentierte die LVG auf ihren Schaufflächen.

Wenn Gärtner und Köche zusammenarbeiten

Die Lernortkooperation zwischen der Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau und der Erfurter Berufsschule Ernst Benary in der Ausbildung junger Gärtner wurde für diesen Tag erweitert. Als Ausbildungsschule für Agrarwirtschaft, Ernährung/Hauswirtschaft und Körperpflege bildet man hier auch Köche aus. Die Lehrköche Thomas Grohe und Uwe Richter, beide Fachpraxislehrer, und zwei Azubis des Ausbildungsberufs Koch/Köchin luden zum Verkosten von Naschgemüse und essbaren Blüten ein. Optischer Genuss für Balkon und Terrasse traf auf kulinarischen Genuss in der Schauküche - eine gelungene Mischung!

Mit Regionalität punkten

Im Workshop „Regionalität - Was andere können, können wir auch“ stellten Cornelia Raßner vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz und Claudia Kuhaupt von LVG die Wort-Bild-Marke Geprüfte Qualität aus Thüringen für Zierpflanzenbetriebe vor.

Zu den 121 Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, des Ernährungshandwerks und des Gartenbaus, die dieses Zeichen im Marketing nutzen, gehören 13 Einzelhandelsgärtnereien aus Thüringen. Das Qualitätszeichen, das 1992 ins Leben gerufen wurde, steht einerseits für die Thüringer Herkunft und schafft andererseits Vertrauen der Kunden für die in der eigenen Gärtnerei produzierten Pflanzen, weil zur Sicherung hoher Produktqualitäten, regelmäßige Prüfungen der Produkte und des gesamten Betriebes stattfinden.

Dass Regionalität auch für einen Großmarkt ein bedeutendes Verkaufsargument darstellt, erläuterte Raimund Korbmacher von der Vereinigung Deutscher Blumengroßmärkte in Köln, der über die prägnante Wort-Bild-Marke „Ioh bin von HIER! - Blumen und Pflanzen von Gärtnern aus der Region“ informierte.

Licht und Wärme sind Geschenke der Sonne

Unter dem Motto „Effizient - Dank Sonne, Technik und Innovation“ stellte ein weiterer Workshop erste Versuchsergebnisse an der LVG vor. Otto Domke, Technikberater im Versuchszentrum Straelen/Köln-Auweiler verdeutlichte, dass in modernen, beheizten Produktionsgewächshäusern es Standard wird, mit zwei Energieschirmen zu arbeiten. Auch für bestehende ältere Gewächshausanlagen werden Lösungen angeboten. So lässt sich nach Domke bei aktuellen Energieschirmanlagen rund ein Drittel, bei Doppellagen rund die Hälfte Energie einsparen.

Latentspeicher setzen Tageswärme nachts frei

Frank Böhme, Versuchsingenieur an der LVG und Ralf Limplrecht, ThüSo Tec Energietechnik, Gräfenthal stellten Versuchsergebnisse der LVG zur solaren Wärmezufuhr und -nutzung im Folgenden vor. Überschüssige Wärme speichert in Latentspeichern (Phase Change

Material, kurz PCM-Speicher), ermöglicht Temperaturregulierung im Gewächshaus.

Annette Altmann mit der Ernst-Sch

Besonders geehrt wurde Annette Altmann für ihren Beitrag zum Zierpflanzenbau in Thüringen und als Präsidentin des Zentralverbands Gartenbau Thüringen. Sie überreichten Gabriele Harring, Gesellschafterin der Landesgärtnerei Ulrich Haage, Präsidentin des Landesverbandes Thüringen, die Schrüder-Münze in Silber.

Ulrich Haage beschrieb Annette Altmann als „eine der besten Verfechterinnen des Berufsstandes!“ und dankte ihr für ihr Engagement mit all ihrem Wissen für die deutsch-thüringische Zusammenarbeit zwischen Forschung, Lehre und Wirtschaft. Seit 1991 hat die Diplom-Gartenbauwissenschaftlerin mit großem Erfolg am Institut für Zierpflanzenbau der Universität Berlin in der Fachrichtung Zierpflanzenbau und Zierpflanzenzüchtung an der Universität Berlin an den Aufbau und die Weiterentwicklung der LVG in Erfurt eingesetzt.

Neben ihren vielfältigen Aufgaben in der LVG koordiniert Annette Altmann den Bundesarbeitskreis Beet- und Balkonpflanzen. In den Arbeitskreisen Alternative Frühjahrsblüher und Neue Zierpflanzen arbeitete sie viele Jahre aktiv mit. Mit großem Beifall würdigten die Gärtner und Gäste die Auszeichnung für Annette Altmann.

Naschgemüse für den Balkon

Unter dem Thema „Wir schaffen gemeinsam mehr Wert - Schönes und Geschmackvolles verbinden“ präsentierten die Firmen Volmary und Graines Voltz ihre Sortimente an geschmackvollem Naschgemüse für Balkon und Terrasse. Von der letztgenannten Firma kommt eine neue Idee zur Verbesserung der Absatzmöglichkeiten in der Direktvermarktung. Unter dem Slogan „La Sélection du Chef“ können besonders wohlschmeckende Gemüsesorten in einer geschlossenen Nutzergruppe mit verschiedenen attraktiven Zusatzinformationen vermarktet werden. Die Pflanzen werden durch Poster, Sorteninformationen, bunt bedruckte Töpfe und vor allem durch die Rezeptkarten verschiedener Meisterköche beworben. Musterkübel präsentierte die LVG auf ihren Schaufflächen.